

141



2 Wochen
1 Fazit

**Einige Laender oeffnen E-Zigarettenlaeden. Dampfer gruen-
den Konsumentenverband.**

1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Das zuständige Bundeslandwirtschaftsministerium hat noch keine Replik auf den Ländervorstoß zur Bekämpfung des illegalen E-Zigarettenhandels abgegeben. Daneben hat das Bundeskabinett den Entwurf für ein neues ElektroG verabschiedet, welches u.a. die Rücknahme von Altgeräten regelt.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Bundestagsmehrheit hat einen Antrag der Grünen zur faktischen Einführung einer E-Zigarettensteuer abgelehnt. Das BfTG hatte sich bereits im Zuge der Anhörung gegen diesen Vorschlag ausgesprochen. Die Grünen wollen zudem den Nichtraucherschutz stärken.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Brandenburg und Niedersachsen erlauben die Öffnung von E-Zigarettenläden. Das zuständige Brandenburger Sozialministerium bezeichnet E-Zigaretten als Teil der Grundversorgung. Damit schließt sich das Ministerium der BfTG-Argumentation an, dass Dampfer-Läden einen Beitrag zur Regelversorgung leisten.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Dänemark hat sich für ein Aromenverbot und weitere strikte E-Zigarettenreglungen entschieden. Daneben legte die EU-Kommission Entwürfe zur Regulierung des Online-Handels vor, welche u.a. den illegalen Handel eindämmen sollen. Während die EU Gesundheitskampagnen plant, beschließt Australien das Dampfen auf Rezept endgültig.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Wieder einmal warnen mehrere Studien vor Gesundheitsschäden durch Liquid-Aromen. Auch das Dampfen unter Jugendlichen wird weiterhin kontrovers diskutiert. Hier wie auch beim Konsum insgesamt kommt die Wissenschaft zu unterschiedlichen Ergebnissen.</p>	
	<p>Medien: Zum Jahresausklang thematisieren die Medien den Tabak-Ausstieg. Daneben kommen kritische Stimmen zu Wort. Ansonsten widmen sich die Medien dem neuen Lockdown sowie den EU-Plänen zur Internetregulierung und wie seit Monaten der Bewältigung der Corona-Pandemie.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Liebe Mitglieder,

es war kein leichtes Jahr. Die Corona-Pandemie hat unserer Branche zugesetzt und uns allen viel abverlangt. Daneben gab es einige regulatorische Herausforderungen zu meistern. Als Euer Verband haben wir uns bei Anhörungen, zahlreichen Gesprächen und Schreiben für die Belange des Fachhandels und der E-Zigarette eingesetzt. Zuletzt standen wir mit Bund und Ländern wegen Ausnahmeregelungen und Hilfgeldern für den Handel in Kontakt.

Daher freuen wir uns, dass dieses Engagement erste Früchte getragen hat und einige Landesregierungen Lehren aus dem ersten Lockdown gezogen haben. Dampfer-Läden dürfen zumindest in ein paar Bundesländern öffnen. Wir werden den Dialog mit den Ländern weiterführen. [Eine Übersicht zu den Corona-Regeln der Länder findet ihr auf unserer Homepage.](#) Damit schließen wir an unsere Arbeit vom ersten Lockdown an.

Der Bundestag hat vorerst eine E-Zigarettensteuer abgelehnt. Das ist ein positives Zeichen. Aber die nächsten Debatten zeichnen sich bereits ab. Auf europäischer Ebene starten die Novellen der Tabakprodukt- sowie der Tabaksteuerrichtlinie. Deutschland steht ein Superwahljahr bevor. Tabak- und E-Zigarettenkritiker bringen sich bereits im Vorfeld der FCTC-Konferenz 2021 in Stellung. Erste Aktivitäten unsererseits laufen bereits.

Liebe Mitglieder, 2021 steht im Zeichen der Bewältigung der Corona-Pandemie und weiterer Gesetzgebungsanläufe. Gemeinsam werden wir diese Hürden nehmen. Als Euer Verband werden wir auch im neuen Jahr unermüdlich für Eure Interessen eintreten – in Berlin, in den Ländern und in Brüssel.

Wir wünschen Euch und Euren Familien nach diesem kräftezehrenden Jahr eine erholsame Weihnachtszeit. Kommt gut und vor allem wohlbehalten ins neue Jahr. Die diesjährige Online-Mitgliederversammlung war für uns ein Highlight. Umso mehr freuen wir uns auf ein „richtiges“ Wiedersehen und den Austausch in 2021!

Euer



Dustin Dahlmann
(Vorsitzender)



Thomas Mrva
(2. Vorsitzender)



Frank Hackeschmidt
(Schatzmeister)

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [E-Zigaretengeschäfte dürfen öffnen](#)
- b) [Bundestag lehnt E-Zigarettensteuer ab](#)
- c) [Aromenverbot in Dänemark](#)
- d) [Dampfer gründen Konsumentenverband](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BfTG

Fact Sheet zur Corona-Krise: Maßnahmen nach Bundesländern

An dieser Stelle updates wir für Euch regelmäßig über die aktuellen Maßnahmen der Bundesländer zum Shutdown des Einzelhandels. Ihr erfahrt, wo die Geschäfte geöffnet bleiben dürfen oder wo zumindest eine Abholung/ Lieferung stattfinden darf

Bundesland	Ausnahmeregel: Läden dürfen offen bleiben	Abholung	Lieferservice	Weitere Tüfen, Details und Quellen
Baden-Württemberg	x	x	✓	baden-wuerttemberg.wm.baden-wuerttemberg.de
Bayern	?	?	?	bayern.de
Brandenburg	?	?	?	brandenburg.de
Bremen	?	?	?	bremen.de
Hamburg	?	?	?	hamburg.de
Hessen	?	?	?	hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	?	?	?	mecklenburg-vorpommern.de
Niedersachsen	?	?	?	niedersachsen.de
Nordrhein-Westfalen	?	?	?	nordrhein-westfalen.de
Rheinland-Pfalz	?	?	?	rheinland-pfalz.de
Sachsen	?	?	?	sachsen.de
Sachsen-Anhalt	?	?	?	sachsen-anhalt.de
Schleswig-Holstein	x	?	?	schleswig-holstein.de
Thüringen	x	?	?	thueringen.de

Das BfTG hat eine Übersicht zu den Corona-Regelungen der Länder erstellt. Sie beinhaltet die Möglichkeiten, wo der E-Zigarettenhandel in der Pandemielage geöffnet haben darf und wo z.B. Abhol- oder Lieferservices möglich sind.

Siehe: tabakfreiergenuss.org/corona-massnahmen-bundeslaender/

Datum: 16.12.2020

Meldung: Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat bei der Sitzung des Bundeskabinetts keine Gegenäußerung zum Ländervorstoß über die Bekämpfung des illegalen E-Zigarettenhandels vorgelegt. Somit ist eine Befassung erst im neuen Jahr zu erwarten.

Das Bundeskabinett hat eine Änderung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes beschlossen. Kleine Elektroaltgeräte sollen unabhängig vom Neukauf eines Produkts in Supermärkten zurückgenommen werden. Größere Altgeräte sollen beim Kauf eines neuen Gerätes abgegeben werden können. Der [Gesetzentwurf](#) muss vom Bundestag und dem Bundesrat verabschiedet werden.

Quelle: bmu.de, Hintergrundgespräch

2.2. Bundestag und Parteien

Aus der Arbeit des BfTG

Positionspapier

DIE E-ZIGARETTE – DER PREIS MACHT DEN TABAK-STOPP

Das BfTG nahm im September anlässlich einer Anhörung Stellung. Unsere Warnung: Wird das Dampfen wegen zu hoher Preise unattraktiv, wechseln weniger Raucher zur geringer schädlichen E-Zigarette. Nun lehnte auch der Bundestag den entsprechenden Grünen-Antrag ab.

Siehe auch: [Vorstandsbrief 9/2020](#)

Datum: 17.12.2020, 16.12.2020, November 2020

Meldung: Der Bundestag hat einen Antrag von Bündnis 90/Die Grünen abgelehnt. Die Grünen wollten damit letztlich die Einführung einer E-Zigarettensteuer erreichen. Bereits zuvor hatten sich die Ausschüsse für Finanzen, Gesundheit und Europa gegen den Vorstoß ausgesprochen. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion verwies auf die notwendige Klärung der Einstufung von E-Zigaretten und HNB auf EU-Ebene sowie den Hinweis von Fachleuten weniger schädliche Produkte geringer zu besteuern. Die SPD-Bundestagsfraktion zeigte sich offen für eine nationale Besteuerung, solange es keine europäische Lösung gebe. Die-FDP-Bundestagsfraktion hob die Bedeutung der Konsumentenaufklärung hervor und wandte sich gegen Vorgaben und Strafen für die Verbraucher. Die Grünen wiederum sehen E-Zigaretten und HNB als gesundheitsgefährlich an.

Daneben sprechen sich Bündnis 90/Die Grünen in ihrem neuen Grundsatzprogramm für eine Stärkung des Nichtraucher-schutzes aus (S. 46).

Quelle: tabakfreiergenuss.org (Stellungnahme vom Sept. 2020), bundestag.de (Sitzungsverlauf 17.12.2020), bundestag.de, bundestag.de (Beschlussempfehlung), gruene.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Aus der Arbeit des BfTG

Nach Anregung des BfTG hat Brandenburg eine Ausnahme für E-Zigarettenläden von der Schließungsanordnung für den Einzelhandel ausgesprochen. E-Zigaretten werden der Grundversorgung zugeordnet.

Siehe die Begründung zur 3. SARS-CoV-2-EindV ([msgiv.brandenburg.de](https://www.msgiv.brandenburg.de))

Datum: 22.12.2020, 21.12.2020

Meldung: Brandenburg hat eine Ausnahme für E-Zigarettenläden ausgesprochen. Dampfer-Läden dürfen somit während der Pandemiephase unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften geöffnet haben. Das zuständige Sozialministerium ordnet E-Zigaretten der Grundversorgung zu. Auch in Niedersachsen können Dampfer-Läden weiter geöffnet haben.

Quelle: [msgiv.brandenburg.de](https://www.msgiv.brandenburg.de), Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg,

[niedersachsen.de](https://www.niedersachsen.de), **Übersicht über die Corona-Regelungen der Bundesländer:** www.tabakfreiergenuss.org/corona-massnahmen-bundeslaender/

Das BfTG hat sich Anfang Dezember in einem Schreiben an die Landesregierungen sowie die Bundesregierung gewandt und dabei für Ausnahmeregelungen bzw. die Berücksichtigung des E-Zigarettenhandels bei den staatlichen Hilfszahlungen eingesetzt. Einige Bundesländer sowie das Bundeswirtschaftsministerium haben daraufhin geantwortet. Sie verweisen in Ihren Schreiben u.a. auf die Hilfszahlungen, die für den Einzelhandel geöffnet wurden (Überbrückungshilfe III).

Siehe: [ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de](https://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de), [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 21.12.2020, 16.12.2020

Meldung: Die EU-Kommission nimmt die Prüfung der vorliegenden Zulassungsanträge für CBD-Produkte als neuartige Lebensmittel wieder auf. Die Kommission sei zu dem Schluss gekommen, dass CBD als Lebensmittel eingestuft werden könne. Zuvor hatte der EuGH entschieden, CBD könne nicht als Droge betrachtet werden (Report 139). Der Handel berichtet von einem ungebrochenen Wachstumstrend. Die Branche fordert nun einheitliche Regeln.

Ein Fünftel des 5,1 Mrd. € starken *EU4Health Programme* soll für Präventionsmaßnahmen eingesetzt werden, die u.a. auch Tabak umfassen. Die *EU4Health Civil Society Alliance* – ein Verbund von europäischen Dachorganisationen, die auch tabakkritische NGOs umfasst – fordert Bundesgesundheitsminister Spahn (CDU) dazu auf, sich für eine Beteiligung der Zivilgesellschaft stark zu machen. Der EU-Parlament hatte zuvor einen Lenkungsausschuss vorgeschlagen.

Quelle: [wired-gov.net](https://www.wired-gov.net), [eu4health.eu](https://www.eu4health.eu), ec.europa.eu, [welt.de](https://www.welt.de)

Datum: 21.12.2020, 19.12.2020

Meldung: Die australische Regierung hat ihr weiteres Vorgehen bzgl. E-Zigaretten bekanntgegeben (Report 135). E-Zigaretten dürfen künftig (weiterhin) nur auf Rezept erworben werden. Die Regierung begründet diese Handhabung mit dem Jugendschutz und verweist auf kritische Berichte der irischen Gesundheitsbehörde (Report 136) und SCHEER (Report 135, 138). Sie zweifelt zudem die positiven Eigenschaften der E-Zigarette an. In Kanada erwägt

23.12.2020

die Regierung die Begrenzung des Nikotingehalts nach europäischem Vorbild auf 20mg/ml. In [ersten Warnungen](#) wird auf den Rückwechsel von Dampfem zu Tabak verwiesen.

Quelle: health.gov.au, tga.gov.au, dailyhive.com, theaustralian.com.au, tobaccoreporter.com

Datum: 19.12.2020, 15.12.2020

Meldung: Das dänische Parlament hat ein Aromenverbot für Liquids beschlossen. Erlaubt sind nur noch Tabak- und Mentholgeschmack. Dazu wird E-Zigarettensteuer von 27 Cent/ml erhoben. Hinzu kommen ein striktes Werbeverbot und Darstellung im Internet sowie Einheitsverpackungen und ein Verbot von Produktrezensionen.

Quelle: fr.vapingpost.com, ft.dk

Datum: 16.12.2020, 15.12.2020, 14.12.2020

Meldung: Die EU-Kommission hat die Gesetzentwürfe für den Digital Services Act (DSA) und den Digital Markets Act (DMA) vorgelegt. Für den Online-Handel bedeutet der DSA insbesondere, dass gegen Anbieter vorgegangen werden soll, die illegale Produkte oder Fälschungen oder Waren, die europäischen Produktstandards verletzen, verkaufen. Zulassung vor Handelsstart: Marktplätze sollen außerdem die Identität der Händler prüfen, die ihre Dienste nutzen. Firmen sollen künftig einen rechtlichen Vertreter innerhalb der EU vorweisen. Zur Durchsetzung des DSA soll eine eigene Behörde geschaffen werden.

Der DMA konzentriert sich auf große, transnational agierende Player wie z.B. Marktplätze oder Soziale Netzwerke. Er sieht im Rahmen der schwarzen Liste eine Reihe verbotener Praktiken vor, z.B. Generierung von Daten gewerblicher Nutzer, Self-preferencing.

Quelle: **Datum:** ec.europa.eu, heise.de, dw.com, onlinehaendler-news.de, tagesspiegel.de, zeit.de, euractiv.de, stuttgarter-zeitung.de

2.5. Fachcommunity

Datum: 17.12.2020, 24.11.2020

Meldung: Bei einer 3-Jahres-Studie eines US-Forscherteams ist der E-Zigarettenkonsum nicht mit einer signifikanten Zu- oder Abnahme der Häufigkeit oder Intensität des Zigarettenrauchens unter jemals rauchenden jungen Erwachsenen verbunden. Dazu wurde das Konsumverhalten von über 1000 jungen Erwachsenen zwischen 2013 und 2016 analysiert. Die Autoren führen das Ergebnis u.a. auf die Panelgröße zurück.

Die Gesundheitsbehörde [CDC](#) stellte parallel fest, dass der Tabak- und E-Zigarettenkonsum von Schülern (Middle- und High School) 2020 im Vergleich zu 2019 erheblich gesunken ist. (Middle School: - ca. 50 Prozent. High School: - ca. 25 Prozent). Die Aussagekraft der CDC-Ergebnisse sind laut der Behörde durch die Corona-Pandemie begrenzt.

Quelle: jamanetwork.com, psychiatryadvisor.com, cdc.gov, news4jax.com

Stimmen zur E-Zigarette

„Taken together, the findings show cigarette and smokeless tobacco use has continued to drop at rapid rates, even as e-cigarette use has increased. That suggests vaping is not acting as a bridge to cigarette smoking. ‘This is important because one of the main concerns with vaping is that it could lead to smoking,’ said corresponding author Rafael Meza, PhD, of the University of Michigan.“

Artikel vom 19.12.2020 (hclive.com)

Datum: 16.12.2020

Meldung: Laut einer Vergleichsstudie der Universität von Ohio weisen jugendliche Dampfer eine um den Faktor 2,7 höhere Wahrscheinlichkeit auf, mit dem Konsum von Zigaretten oder rauchlosen Tabak-Produkten zu beginnen. Die Wissenschaftler begleiteten dazu 2 Jahre jugendliche Probanden.

Auf der anderen Seite ergibt der aktuelle, vom *National Institute on Drug Abuse* (NIDA) finanzierte *Monitoring the Future* survey (MTF), dass sich der Dampfer-Anteil auf einem etwas niedrigeren Niveau stabilisiert hat. Der [Anteil der täglichen Dampfer](#) verringerte sich um ca. 3 Prozentpunkte auf 5,9 Prozent. Da [30-Tage-Prävalenz](#) sank um 0,1, Prozentpunkte auf 18 Prozent.

Quelle: sciencedirect.com, eurekalert.org, cph.osu.edu, aappublications.org, drugabuse.gov, medicalxpress.com, hclive.com, drugabuse.gov, pubmed.ncbi.nlm.nih.gov

Stimmen zur E-Zigarette

„Any risk reduction will vary with the effect of concern. The most toxic chemicals found with conventional cigarettes are either not present, or are present at much lower levels in e-cigarettes.“

Prof. em. A. Boobis (thisdaylive.com)

Datum: 20.12.2020, 16.12.2020, 15.12.2020

Meldung: Ein [Team](#) der *Duke University* und der *Yale University* stellte durch Zelltests negative Auswirkungen durch aromatisierten Liquids (Vanille-, Frucht/Beeren-Geschmack; Stoffe: Vanillin, Ethyl-Vanillin, Benzaldehyd) fest. Die Wissenschaftler warnen vor Nebenprodukten beim Verdampfungsprozess und schließen: „[...] *there is great concern these products contribute to e-cigarette toxicity.*“

Auch eine [US-australische Forschergruppe](#) weist auf schädigende Wirkungen von aromatisierten Liquids hin. Unter den schädlichsten Aromen seien Schokolade und Banane. Liquids mit hohem Benzolgehalt, komplexen Aromaprofilen und hoher chemischer Konzentration hatten die größten negativem Auswirkungen. Ähnliche Warnungen kommen auch von Wissenschaftlern der *University of South Florida*.

Auch eine kanadische [Übersichtsstudie](#) bewertet Inhaltsstoffe kritisch. [Prof. em. Alan Boobis](#) (*Imperial College London*) betont jedoch die geringere Schädlichkeit der E-Zigarette im Vergleich zum Tabak-Rauchen. Auch seine Kollegin [Prof. Dorothy Hatsukami](#) (*University of Minnesota*) plädiert für die E-Zigarette als weniger schädliche Option für Raucher.

Quelle: academic.oup.com, physiology.org, eurekalert.org, medicalxpress.com, chemicalmarketreports.com, thisdaylive.com, dailynewsegypt.com, medical-tribune.de

Stimmen zur E-Zigarette

„The ultimate goal has always been the abstinence from all nicotine products, but for those who are unable or unwilling to quit, the goal is to shift them to lower risk products [...]“ Prof. Dorothy Hatsukami (dailynewsegypt.com)

Datum: 15.12.2020

Meldung: Das Dampfen steht mit verschiedenen Beschwerden wie z.B. Atembeschwerden, Verschleimungen, Rachensymptomen und Ermüdungserscheinungen in Verbindung. Das

ergab eine Befragungsstudie mehrerer US-Universitäten. Die Auswirkungen seien ähnlich wie bei Tabak. Jedoch waren über 65 Prozent der befragten Dampfer auch Tabak-Konsumenten.

Quelle: academic.oup.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Stimmen zur E-Zigarette

Fazit

- **Zigaretten:** Anteil aktueller Raucher:innen vergleichsweise hoch (27%), tendenziell leicht rückläufig (ebenso Konsummenge unter aktuellen

„E-Zigarette: Anteil aktueller Nutzer:innen niedrig (1,1%), auch im Trend“

aktuelle Nutzung ≠ tägliche Nutzung!

14-17-Jährige nutzen an ca. 2/30 Tagen

18-24-Jährigen nutzen an ca. 10/30 Tagen.“

Vortrag Prof. Daniel Kotz auf der 18. Deutschen Konferenz für Tabakkontrolle (dkfz.de) ausschließlich (Ex-)Raucher:innen

UKD Universitätsklinikum Düsseldorf | chs centre for health & society | hhu Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Datum: 19.12.2020, 15.12.2020, 14.12.2020, 26.11.2020

Meldung: Die WHO wird in ihrer neuen Raucher-Kampagne (Report 140) auch verstärkt auf die Aufklärungsarbeit in den Messengerdiensten und Social Media setzen. Zudem zielt die WHO auf striktere Tabak-Politiken, z.B. in Deutschland und Polen, ab.

Daneben zweifelt Prof. Pankow (Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin, DGP) den Harm Reduction-Effekt an und bringt erneut Vorbehalte gegen das Dampfen an (Gateway-Effekt). Die Entwöhnungswirkung durch E-Zigaretten sei „noch weitgehend unklar“.

Mit nur 1 Prozent unter den Hauptdiagnosen der Suchthilfeeinrichtungen rangiert Tabak auf dem vorletzten Platz, so der Jahresbericht der Deutschen Suchthilfestatistik (DSHS) für 2019. Das Gleiche gilt bei der Verteilung der Hauptsbstanz (ambulante Einrichtungen). Auch bei den stationären Einrichtungen spielt Tabak eine nebeneordnete Rolle. Die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen hat die E-Zigarette weiterhin kritisch im Blick.

Kurz vor dem Jahreswechsel berichtet das ARD-Magazin Brisant über den Harm Reduction-Effekt und der E-Zigarette – wenn auch mit skeptischen Nebentönen. Die BZgA wirbt in einer Medienbroschüre für den Tabak-Stopp. Die E-Zigarette wird dabei nicht thematisiert.

Im Rahmen des *Global Drug Survey 2021* wird derzeit eine [Befragung](#) durchgeführt, die sich auch mit dem Dampfen befasst.

Quelle: aerztezeitung.de, gesundheitsstadt-berlin.de, suchthilfestatistik.de, dhs.de, mdr.de, bzga.de, zeit.de. **Hinweis:** ein Teil der Beiträge zur 18. Tabakkontrollkonferenz sind online einsehbar: dkfz.de

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Aus der Arbeit des BFTG

BFTG
23 Std. · 🌟

Wir gratulieren dem neuen Konsumentenverband BVRA zu seiner Gründung und wünschen viel Erfolg bei der Aufklärung!

Ein starker Verbraucherverband kann einen direkten Zugang zu Entscheidern aufbauen und dadurch für Themen sensibilisieren, die von Teilen der Politik noch nicht ausreichend wahrgenommen werden.

Mit dem BVRA geben sich die Dampfer mit namhaften Vertretern eine Stimme im politischen Dialog. Siehe: facebook.com/bftg.org

Datum: 20.12.2020

Meldung: Mit dem Bundesverband Rauchfreie Alternative e.V. (BVRA) hat sich ein Verbraucherverband gegründet, welcher die Interessen der Dampfer gegenüber Politik und Öffentlichkeit vertritt. Der BVRA setzt sich für die die Anerkennung der Tobacco Harm Reduction und eine umfassende Informierung der Öffentlichkeit ein.

Quelle: bvra.info

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Bis 31.12.2020	Befragung zum Nikotinkonsum	ETHRA	EU	ethra.co , euro-nicotinesurvey.urlweb.pro
Januar 2021	Europe's Beating Cancer Plan	EU-Kommission	Brüssel	euro-parl.europa.eu
15./16.01.2020	CDU-Bundesparteitag	CDU	-	cdu-parteitag.de
24.-27.02.2020	21. SRNT-Konferenz	Society for Research on Nicotine & Tobacco (SRNT)	-	srnt.org
09.-11.03.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org
14.03.2021	Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinlandpfalz	Baden-Württemberg und Rheinlandpfalz	-	bundeswahlleiter.de
17.03.2021	22. Frühjahrstagung des Wissenschaftlichen Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT)	WAT	Frankfurt a. M.	wat-ev.de
14.-16.05.2021	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
Juni 2021	European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network
06.06.2021	Landtagswahl in Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	-	bundeswahlleiter.de
Herbst 2021	Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Bundestagswahl (vrsl. 26.09.2021)	Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Bund	-	bundeswahlleiter.de
26.-29.09.2021	Eurotox 2021	DSTF, Eurotox	Kopenhagen	eurotox2021.com
29.09.-01.10.2021	25. Tübinger Suchttherapietage (u.a. zu Tabak-Sucht und -Entwöhnung)	Uniklinik Tübingen, BWLV, Tübinger Förderverein für abstinenten Alkoholabhängige	Tübingen	tuebingersuchttherapietage.de
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int
15./16.12.2021	19. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.